



# Innovative Gebäude

Foto: Manfred Seidl

Es gibt in Österreich beispielhafte Projekte, bei denen die intensive Zusammenarbeit zwischen Bauherren und Architekten zu außergewöhnlichen Lösungen geführt hat. Und genau diese werden jährlich mit dem Bauherrenpreis der Zentralvereinigung der Architektinnen und Architekten Österreichs ausgezeichnet.

Unter den 27 Nominierten stehen zwei Gebäude in Niederösterreich. Zum einen das Firmengebäude KAMP in Theresienfeld. Bauherr ist Josef Kampichler und die zuständige Architekturfirma ist „gerner“gerner plus“. Das Bürogebäude der Firma Kampichler umfasst eine große bestehende Halle mit Büro- und Verwaltungsräumen sowie einen geschützten Lagerplatz auf dem sehr großen Grundstück mit Lager- und Rangierflächen. Die Halle wurde renoviert und mit einer hochwertigen Innenausstattung versehen. Auffällig ist der halboffene Lagerplatz. Einzig auf die Funktionalität entwickelt, zeigt er sich als dynamische Sichtbeton-Skulptur, freistehend auf dem riesigen Gelände.

Das zweite nominierte Projekt ist der Wohnbau Eisentorgasse (in Mödling, Bild oben). Bau-

**Für gewisse Projekte braucht es besonders innovative architektonische Lösungen. Dafür gibt es Preise: Die Nominierten für den Bauherrenpreis stehen fest. Und auch die Goldene Kelle wird heuer wieder vergeben.**

herren sind Karl Heinz Stadler, Johann Gruber und Alexander Tschirch. Die Architekten waren von der Firma GEISWINKLER & GEISWINKLER.

Das vorliegende Projekt nutzt seine Lage zwischen Eisentorgasse und Mödlingbach, indem es eine Verbindung zwischen den beiden Erschließungsach-

sen schafft und den Bach in das städtebauliche Konzept integriert. Die Ausrichtung des Gebäudes erlaubt eine attraktive innere Erschließungszone welche im Süden über einen großzügigen Vorplatz an die Eisentorgasse anbindet. Ein System von Trägern und Stützen wird in ein Achssystem eingefügt. In

## Bauherrenpreis 2016

Der Bauherrenpreis der Zentralvereinigung der Architektinnen und Architekten Österreichs 2016 hat seine Nominierten bekannt gegeben. Jürs in den einzelnen Bundesländern haben sich aus 100 Einreichungen für 27 Projekte aus allen Bundesländern entschieden. Daraus ermittelt die Hauptjury bestehend aus Julia Bolles-Wilson, Falk Jaeger und Martin Kohlbauer die Bauherrenpreisträger. Die Preisverleihung findet am 4. November statt.

Der Preis wird jährlich seit 1967 vergeben und honoriert Persönlichkeiten oder Personenkreise, die sich als Bauherrin oder Bauherr, Auftraggeber und Mentor in besonderer Weise für die Baukultur in Österreich verdient gemacht haben. Dabei steht die architektonische Gestaltung sowie der innovatorische Charakter im Vordergrund. Die Bauten sollen einen positiven Beitrag zur Verbesserung des Lebensumfeldes leisten. [www.zv-architekten.at](http://www.zv-architekten.at)

diese Grundstruktur können unterschiedlichste Wohneinheiten in flexibler Kombination eingefügt werden.

Auch die goldene Kelle ist eine Auszeichnung für vorbildliche Baugestaltung. Das Musikschul- und Veranstaltungszentrum in Ernstshofen wurde für den Preis vorgeschlagen. Entscheidend bei dem Gebäude war, dass viele Teilplanungen zu einer neuen Gesamtgestaltung zusammengeführt wurden.

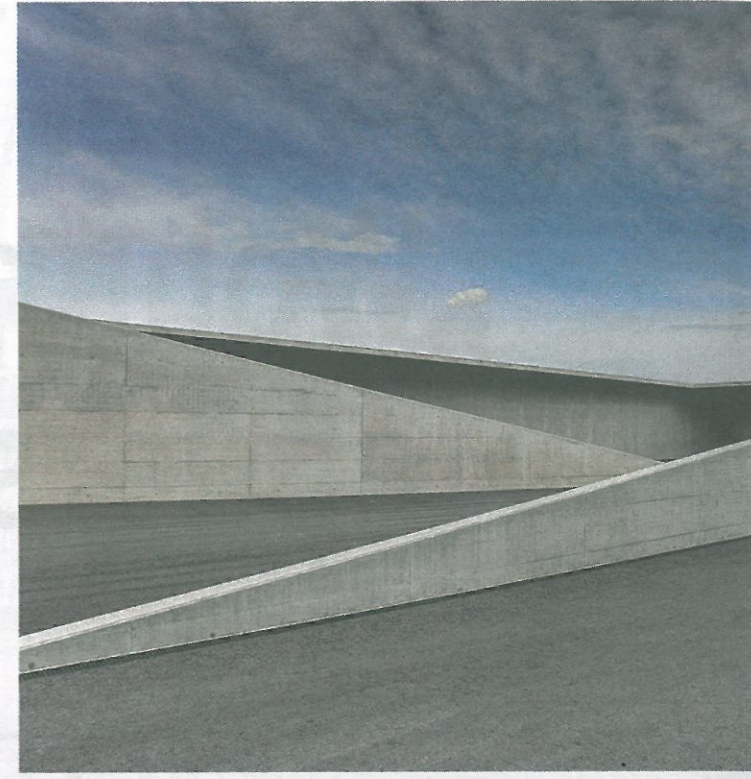
Dabei wurde der Zugang zur Volksschule und zu den Sanitäreinrichtungen völlig neu organisiert – das neue Foyer dient jetzt nicht nur als Eingang zur Schule, sondern erschließt zugleich die neue Sporthalle und die Musikschule.

Auch das Generationenhaus in St. Georgen am Ybbsfelde ist ein Vorbild. Betreutes Wohnen, Seniorentageszentrum und Mietwohnungen mit Kaufoption sind hier in einem Komplex zusammengefasst. Dabei hat der Bauherr Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönerer Zukunft Ges.m.b.H., der Architekt Mang und die Gemeinde-Dorferneuerung ein Vorzeigeprojekt für die Zukunft umgesetzt und auch den Baupreis 2104 gewonnen.



Foto: Schönerer Zukunft Ges.m.b.H.

Das Generationenhaus in St. Georgen am Ybbsfelde dient als Vorbild für einen Gebäudekomplex mit betreutem Wohnen, Mietwohnungen und einem Seniorentageszentrum. Schon 2014 gab es den Baupreis dafür.



Das futuristisch anmutende Firmengebäude KAMP in Theresienfeld steht mit seinen aufsehenerregenden Linien auf der Nominierenliste für den Baupreis 2016.

Foto: Matthias Raiger



2014 eröffnete die Gemeinde Ernstshofen offiziell ihre neue Musikschule mit angeschlossenem Proberaum und der Franz Egelseer-Turnhalle, die auch für Veranstaltungen genutzt wird. Das Know-How in funktionaler und energieeffizienter Bauweise kommt von POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN

Foto: Walter Ebenhofer